

STAATLICHES SCHULAMT FREIBURG

**Antrag: Zur Einschulung**

**Teil 1: Von den Erziehungsberechtigten auszufüllen**

**Antrag der Erziehungsberechtigten**

**zur Prüfung des Anspruchs**

**auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot**

gemäß Schulgesetz von Baden-Württemberg § 82 Feststellung des Anspruchs

und SBA-VO, § 4

Hiermit beantragen wir die Prüfung

des Anspruchs auf ein Sonderpädagogisches Bildungsangebot für unser Kind

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **1. Angaben zur Person des Kindes** | | | | | | |
| Name, Vorname(n) | | | Mädchen  Junge | | geb. am | |
| Zurückstellung vom Schulbesuch im Jahr | | | Nationalität | |  | |
| Erziehungsberechtigt sind/ist:  beide Elternteile  Mutter  Vater | | | | | | |
| **Aktuelle Adresse des/ der Erziehungsberechtigten** | | | | | | |
| Name, Vorname | Straße/Nr. | Postleitzahl/Ort | | Tel. | | E-Mail |
|  |  |  | |  | |  |
|  |  |  | |  | |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **2. Vorschulische Einrichtungen und Schule** | | |
| *Anschrift der aktuell besuchten vorschulischen Einrichtung* | | |
| ***bisher besuchte vorschulische Einrichtung(en)*** | | |
| Zeitraum | Einrichtung | ggf. Ansprechperson |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
| *Name der zuständigen Grundschule* | | |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **3. Bisherige eingeschaltete Fachdienste / andere Partner**  z. B.andere Sonderpädagogische Dienste, Beratungslehrer**,** Frühförderung, Eingliederungshilfe, Schulpsychologische Beratungsstelle, LRS- oder Mathestützpunkt, Therapeuten, Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ), Kinderklinik, Gesundheitsamt, Jugendhilfe, Erziehungsberatungsstelle … | | | |
| Partner/Stelle | Ansprechpartner/in | Zeitraum: Wann war der Partner tätig? | Liegt ein Bericht vor? Datum? |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |

|  |
| --- |
| **4. Wird der Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot festgestellt wünschen wir/ wünsche ich eventuell die Beschulung an**  **(bitte ankreuzen)** |

der allgemeinen Schule (Inklusion)

einem Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ)

einer kooperativen Organisationsform eines SBBZ an der allgemeinen Schule

noch offen

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **5.** | **Antrag der Erziehungsberechtigten**  sollte bis spätestens **31.01.** eines jeden Jahres gestellt werden | | |
|  | | | |
|  | |  |  |
| Ort, Datum | |  | Erziehungsberechtigte |

**Teil 2: Von der vorschulischen Einrichtung bzw. von der zuständigen Grundschule auszufüllen**

**Mitwirken der allgemeinen Schule bzw.**

**der vorschulischen Einrichtung**

**zur Prüfung des Anspruchs**

**auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot**

gemäß Schulgesetz von Baden-Württemberg § 82 und SBA-VO § 4

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **6. Für die Erstellung des "Pädagogischen Bericht" verantwortlich:** | | | | |
| Name, Vorname, Dienstbezeichnung | Institution | Postleitzahl/Ort | Tel. | E-Mail |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |

|  |  |
| --- | --- |
| **7. Pädagogischer Bericht**  **der für die Einschulung zuständigen Grundschule  (Kooperationslehrkraft Kindergarten/Grundschule)**  **ggf. unter Beteiligung einer Lehrkraft aus der Frühförderung**  Es soll dargelegt werden, ob und gegebenenfalls weshalb das Einschulungskind auch mithilfe sonderpädagogischer Beratung und Unterstützung die Bildungsziele der allgemeinen Schule voraussichtlich nicht erreichen kann. Mit Einverständnis der Erziehungsberechtigten können im pädagogischen Bericht Angaben über die frühkindliche Bildung und Betreuung gemacht werden. | |
| **Kurzdarstellung der Lernsituation** | |
| **Besonderheiten in der Entwicklung**  *Sprachentwicklung, Motorik, Hören, Sehen, gesundheitliche Beeinträchtigungen, Medikamente,*  *bisherige Therapien: Logopädie, Ergotherapie, psychologische Betreuung …*  **ggf. Bericht als Anlage** |  |
| **Lern- und Arbeitsverhalten**  *Mitarbeit, Leistungsbereitschaft, Motivation, Konzentration, Neugierde, Aufmerksamkeitsspanne, Merkfähigkeit, Anstrengungsbereitschaft, Selbständigkeit, Arbeitstempo, Genauigkeit, Ordnungsverhalten, Eigeninitiative, Interesse, Ablenkbarkeit, Umgang mit Anforderungen, Frustrationstoleranz, Umgang mit Fehlern, Angst vor Misserfolgen, Unruhe/ Bewegungsdrang, Fein-/ Grobmotorik…* |  |
| **emotionale und soziale Kompetenzen**  *Stellung in der Klassengemeinschaft/in der Gruppe (Außenseiter, Clown, Mitläufer, Opfer, Anführer …),*  *Verhalten gegenüber anderen Kindern/Erwachsenen,*  *Verhalten in strukturierten und weniger strukturierten Situationen,*  *Kontaktfähigkeit, Selbststeuerung/ impulsives Verhalten,*  *Rückzug, Lenkbarkeit, Reizbarkeit,*  *Durchsetzungsvermögen,*  *Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft, Konfliktbewältigungsstrategien, Regelbewusstsein, Anpassung an veränderte Gruppensituationen/ in der Öffentlichkeit, Wahrnehmung, soziale Situation …* |  |
| **Kommunikations-**  **verhalten / Sprache**  *Blickkontakt, Sprechfreude,*  *Sprechbeteiligung,*  *zuhören können,*  *Gefühle versprachlichen,*  *Informationen erfragen,*  *Anweisungen verstehen und ausführen; Stimmlautstärke, Redetempo,*  *zusammenhängendes, zeitlich richtiges Erzählen …*  *altersangemessener Wortschatz,*  *deutliche Aussprache, Lautbildung, Satzbau* |  |
| **Kognitive Kompetenzen**  *Beschreibung der Leistungen in den verschiedenen kognitiven Kompetenzen: Merkfähigkeit, Abstraktionsfähigkeit, schlussfolgerndes Denken, Oberbegriffsbildung......* |  |
| **Vorläuferkompetenzen zum Schriftspracherwerb**  *Phonologische Bewusstheit, Interesse an Symbolen und Schrift, Buchstabenkenntnis (Druckschrift), …* |  |
| **Pränumerische Kompetenzen**  *Mengenerfassung/ Mengeninvarianz, Reihenfolge (Seriation), Klassifikation, Zahlwortreihe, Ziffernkenntnis, …* |  |
| **Erkennbare Stärken beim Kind**  *Was kann er/sie gut?  Was läuft gut?  Womit kann man sie/ihn motivieren? …* |  |
| **Schulisch bedeutsame häusliche Situation**  *Berufstätigkeit der Erziehungsberechtigten, alleinerziehend oder in Scheidung lebend, Gesprächsbereitschaft,*  *Vertrauenslage, Konsens zwischen den Erziehungsberechtigten,*  *Hausaufgabensituation, Nachmittagsbetreuung,  ggf. Tod einer engen Bezugsperson …* |  |
| **Bisheriges Förderangebot des Kindes** |  |

|  |  |
| --- | --- |
| **Dokumentation der**  **Kooperation mit den Erziehungsberechtigten**  *Beratung, Absprachen, Vereinbarungen zwischen Erziehungsberechtigten/ vorschulische Einrichtung bzw. Grundschule/ Kind* |  |

Unterschrift: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

*(Lehrer\*in)*

Unterschrift: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  
 *(Schulleitung)*

**Bei Beteiligung:**

Unterschrift: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  
 *(Sonderpädagogik)*

Unterschrift: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  
 *(Vorschulische Einrichtung)*

|  |
| --- |
| **Bitte beachten: Teil 1 (Antrag der Erziehungsberechtigten) und**  **Teil 2 (Mitwirken der allgemeinen Schule) möglichst gemeinsam einreichen** |